Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 128 (2019)

Vorwort: Editorial
Autor: Guldimann, Tim

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial.

Wir sind daran, Ausbau und Erneuerung des Landesmuseums in Zürich abzuschliessen. Im vergangenen Oktober haben wir den neuen Westflügel eingeweiht. Die Ruhmeshalle als Ort des Empfangs dafür passte zum Anlass. Den neuen Ostflügel dieses eindrücklichen Baudenkmals nationaler Geschichte eröffnen wir im Sommer 2020.

Das Land ist grosszügig mit uns: Für die 15-jährige Sanierung haben Herr und Frau Schweizer 215 Mio. Franken aufgebracht. Mit diesem Gebäude haben wir heute eine grossartige «Location» für ein Museum. Wir können uns nicht beklagen. Nicht weniger privilegiert sind wir mit unserem Landschloss am Genfersee, dem Château de Prangins, das unserer nationalen Identität mit einer Ausrichtung auf den französischen Kulturraum ein weiteres Standbein bietet, genauso wie das dritte Museum, das Forum Schweizer Geschichte in Schwyz, uns mit der Urschweiz verbindet. Allen drei Museen dient das Sammlungszentrum in Affoltern mit seinem Bestand von 860 000 historischen Zeugen schweizerischer Identität, die sorgfältig inventarisiert und digital einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Wir können uns nicht beklagen.

Aber was machen wir mit diesen Chancen? Die neue Dauerausstellung «Geschichte Schweiz» im Landesmuseum zeigt, als Kernstück in unserem historischen Auftrag, den Weg des Landes durch mehr als fünf Jahrhunderte, von den Anfängen des Staatenbundes bis zur Gegenwart, die von Klimawandel, Migration und weiteren globalen Herausforderungen geprägt ist. Diese Gegenwärtigkeit in einem historischen Museum ist neu.

Lebendig halten ein Museum die Wechselausstellungen, denn hier wechselt das Thema, ja es springt quer durch alle gesellschaftlichen Bereiche. Zwei Ausstellungen haben mich besonders beeindruckt: Die Ausstellung «Sündenbock» in Zürich. Wer wird zum Opfer, wenn sich kollektive Gewalt gegen Einzelne richtet, die sich ideologischen Normen entgegenstellen? Und in Prangins zeigen die 2019 prämierten «Swiss Press Photo» und «World Press Photo» die eminente Bedeutung von Bildern für unser Verständnis medialer Information.

Doch tun wir das Richtige und tun wir es richtig? Im Museumsrat haben wir die Fragen rückblickend anhand von über 41 Wechselausstellungen der letzten acht Jahre diskutiert. Überrascht hat uns zum einen die sehr breit gefächerte Diversität in allen gesellschaftlichen Bereichen, ausser im Sport, der im nächsten Jahr mit dem «Velo» ins Programm fahren wird. Zum andern freuen wir uns über die positiven Rückmeldungen des Publikums und die Nominierung des Landesmuseums für den Europäischen Museumspreis «European Museum of the Year» (EMYA). Ich behaupte, beide Fragen positiv beantworten zu können, aber nur dank dem Engagement aller Beteiligten. Ihnen gebührt die grosse Anerkennung für den Erfolg unseres Museums.

Tim Guldimann
Präsident des Museumsrats